

der Sache sind. Sind alle Schüler bereit, erklärt die Lehrkraft in möglichst einfachen, kurzen Sätzen, die der Kapazität des Arbeitsgedächtnisses ihrer Klasse gerecht werden (vgl. Kap. 1.2), den Arbeitsauftrag.

Anschließend gibt sie den Lausch-Konzi an einen Schüler weiter, der nun seinerseits darauf achten darf, dass alle lauschen, um dann den Arbeitsauftrag zu erklären. Durch die zielgerichtete Konzentration aller Kinder reicht das einmalige Wiederholen in der Regel aus, damit der Arbeitsauftrag auch wirklich bei allen angekommen ist. Aber natürlich kann das Weitergeben der Lausch-Konzi-Karte beliebig oft wiederholt werden.

Durch das gleichbleibende Ritual wissen die Kinder, was auf sie zukommt, und können ihre selektive Aufmerksamkeit bewusst auf die Lehrkraft bzw. den Sprecher lenken. Da die Figur des Konzi außerdem sehr positiv besetzt ist und sie sich freuen, wenn sie den Lausch-Konzi bekommen, wird ein Bloßstellen einzelner Kinder, wie dies sonst bei der Aufforderung, etwas Gesagtes zu wiederholen passieren kann, vermieden.



Abb. 6: Die Lausch-Konzi-Karte (KV 4)

3.2.3.2 Das Konzentrations-Akku-Auflade-Ritual (KV 5)

Hat die Klasse 15 bis 20 Minuten (vgl. Kap. 1.2) konzentriert gearbeitet, braucht das kindliche Gehirn eine Pause, bevor es wieder in der Lage ist, die selektive Aufmerksamkeit ganz auf eine bestimmte Aufgabe auszurichten. Es hat dann wenig Sinn, den eigentlichen Unterrichtsinhalt „durchziehen“ zu wollen, jetzt ist Rhythmisierung gefragt und es ist Zeit für das Konzentrations-Akku-Auflade-Ritual (vgl. Abb. 7).

Zeigt die Lehrperson die Konzentrations-Akku-Karte (vgl. KV 5), wissen die Schüler schon, dass sie sich jetzt hinter ihren Stuhl stellen und sich recken und strecken dürfen und gespannt abwarten, welche Übung zum Aufladen des Konzentrations-Akkus kommt, während der Fensterdienst frische Luft ins Klassenzimmer lässt.

In Kapitel 6 sind zahlreiche Aufgaben zur Wiederherstellung der Konzentration beschrieben, gegliedert in Klassen-, Gruppen- und Partnerübungen. Aus diesem Fundus kann die Lehrperson entsprechend auswählen, je nachdem wie viel Zeit zur Verfügung steht, ob es auf die Klasse eher beruhigend oder anregend wirken oder über die Konzentrationsförderung hinaus noch ein weiteres Lernziel, wie z. B. soziales Lernen, mit verfolgt werden soll und welches Material gerade zur Verfügung steht.



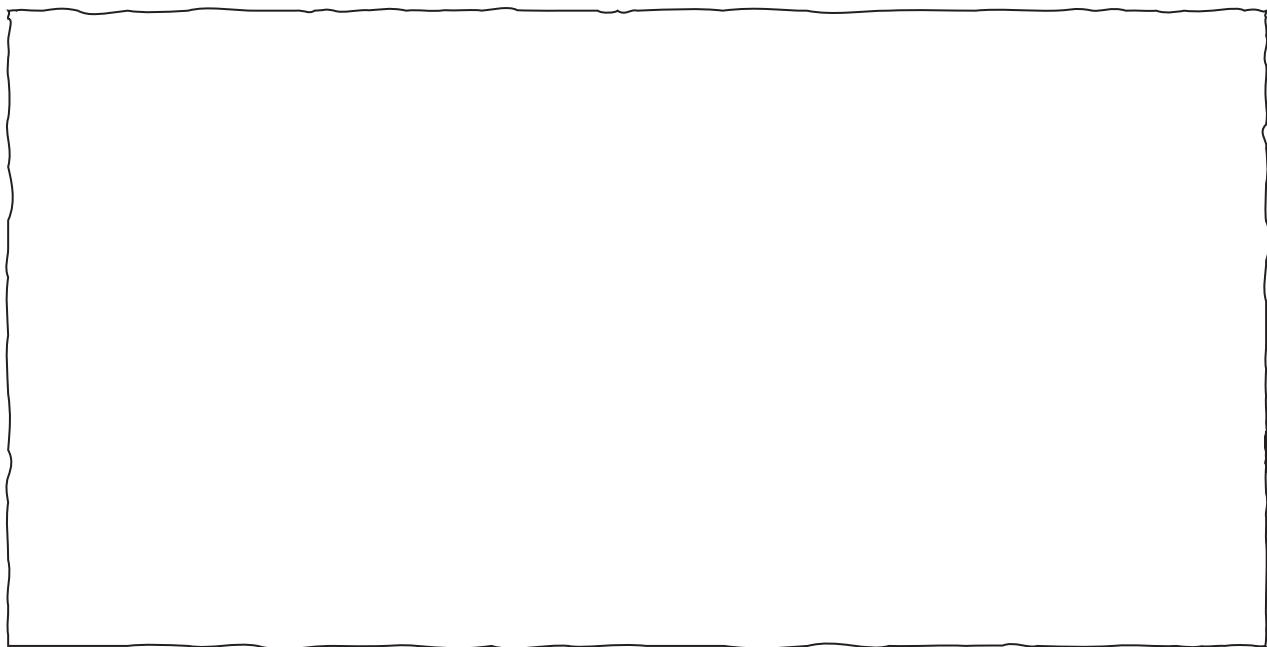
Abb. 7: Die Konzentrations-Akku-Auflade-Karte (KV 5)

Konzi will sich konzentrieren. Was braucht Konzi?

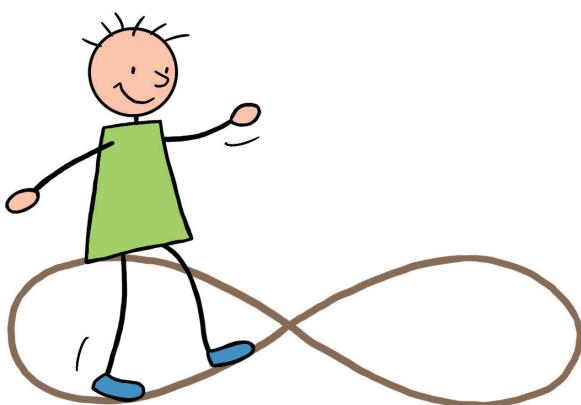


Damit Konzi sich besser konzentrieren kann, braucht er ...

Wie sollte Konzis Arbeitsplatz aussehen? Male auf!



SOS-Konzi-Karte „Aktivierung beider Gehirnhälften“ (5.4.2.1): **Liegende Acht**

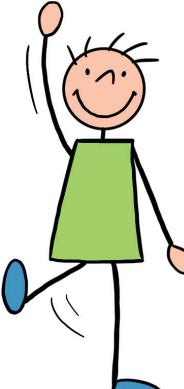


- Seil
- drei Sand-säckchen

Balanciere über das Seil.

1. Runde: Balanciere barfuß.
2. Runde: Balanciere mit geschlossenen Augen.
3. Runde: Lege Sandsäckchen auf deine ausgestreckten Arme.
4. Runde: Lege noch ein Sandsäckchen auf deinen Kopf.

SOS-Konzi-Karte „Aktivierung beider Gehirnhälften“ (5.4.2.1): **Schuhplatteln**



Marschiere auf der Stelle.

Berühre dabei mit der linken Hand dein rechtes Knie. Berühre dann mit der rechten Hand dein linkes Knie. Wiederhole zehnmal.

Hebe dann gleichzeitig die linke Hand und das linke Bein und dann die rechte Hand und das rechte Bein. Wiederhole zehnmal.

Konzi-Karte „Auditive Aufmerksamkeit“ (6.1.6): **Wo ist Konzi?**



– Rassel

Ein Kind schleicht als Konzi mit einer Rassel durch das Klassenzimmer.
Alle anderen haben die Augen geschlossen und zeigen dorthin,
wo sie Konzi vermuten.

Konzi-Karte „Auditive Aufmerksamkeit“ (6.1.6): **Klangwald**



– Rhythmus-
instrumente
– Augenbinden

Fünf Kinder bekommen Augenbinden.

Die übrigen Kinder bekommen ein Musikinstrument und stehen als Klangbäume im Klassenzimmer verteilt.

Die Bäume wollen nicht berührt werden.

Nähert sich ein Kind, machen sie sich mit ihrem Musikinstrument bemerkbar.

Wer kann durch den Wald laufen, ohne einen Baum zu berühren?